

Fronteras del lenguaje
Antología (2005-2011)

Uljana Wolf

Selección, traducción, prólogo y notas
de Vladimir García Morales

La Bella Varsovia

AUFWACHRAUM I

*ach wär ich nur im aufwachraum geblieben
traumverloren tropfgebunden unter weißen*

*laken neben andern die sich auch nicht fanden
eine herde schafe nah am schlaf noch nah an*

*gott und trost da waren große schwesterntiere
unsre hirtin die sich samten beugten über uns --*

*und stellten wir einander vor das zahlenrätsel
mensch: von eins bis zehn auf einer skala sag*

*wie groß ist dein schmerz? -- und wäre keine
grenze da in sicht die uns erschließen könnte*

*aus der tiefe wieder aus dem postnarkotischen
geschniefe -- blieben wir ganz nah bei diesem*

*ich von andern schafen kaum zu unterscheiden
die hier weiden neben sich im aufwachraum*

SALA DE RECUPERACIÓN I

ah si sólo en recuperación quedara
puesta al gotero en sueños ida bajo blancas

sábanas junto a otros que tampoco se encontraran
unas cuantas ovejas cerca del sopor aún cerca de

dios y del consuelo ahí grandes bestias hermanas
pastoras nuestras inclinándose a nosotros aterciopeladas --

se nos presentaría mutuamente el cifrado del ser
humano: dime de uno a diez en una escala

¿cómo de grande es tu dolor? -- y si no hubiera límite
alguno ante la vista que nos alumbrara

fuera de las profundidades al sonarnos los mocos al salir
de la anestesia -- quedaríamos bien cerca de este

yo que apenas se distingue de otras ovejas
ufanas por la sala de recuperación

AUFWACHRAUM II

ach wär ich nie im aufwachraum gewesen
taub gestrandet schwankend in der weißen

barke neben andern barken angebunden --
ja das ist der letzte hafen ist der klamme

schlafkanal mit schwarzen schwestern die
als strafgericht am ufer stehn und dir mit

strengen fingerspritzen drohen: tropf und
teufel meine liebe können sie mich hören

und hören kannst du nichts nur diese stille
in den schleusen sanitäres fegewasser das

dich tropfenweise aus dem schlauch ernährt --
als unter deinem bett das meer mit raschen

schlägen dich zurückraubt in den traum von
stern und knebel fern vom aufwachraum

SALA DE RECUPERACIÓN II

ah si nunca en recuperación quedara
sorda encallada y fluctuante en blanca

barca junto a otras barcas amarradas --
que el puerto último es el húmedo

canal del sueño con hermanas negras que
igual a un tribunal penal se alzan en la orilla y te

amenazan con sus dedos-jeringa: gotero
demonio mi amor puede oírme usted

y no nada puedes oír sólo esta calma
en la esclusa de aguas limpiadoras sanitarias

que al gotear por el tubito te alimentan --
como bajo tu cama el mar que con acelerados

golpes te vuelve al sueño de estrella y mordaza
lejanas a la sala de recuperación

SCHLIEFEN DIE ÖFEN

I
berlin

*als wir aufwachten mit nestern
im haar die wir nacht nannten*

*schlugen die genesenden väter
schaufelhändig alle klappen zu*

*schliefen die öfen ohne uns
in ihr vergessen zu nehmen*

DORMÍAN LOS HORNOS

I *berlin*

al despertar con nidos en el pelo
que llamábamos noche

cerraban los padres convalecientes
todas las válvulas con sus manos de pala

dormían los hornos
sin tomarnos en su olvido

II glauchau

*als wir krank waren von ruß
und schüttgut aus archiven*

*zogen wir mit den großvätern
ins geschlossne stellwerk ein*

*sahn die alten gleisbewacher
ihre hände an die hebel legen*

*durch die tote weichenleitung
ging ein zittern wie auf reisen*

II
glauchau

al enfermar por el hollín
y escorias de los archivos

entramos con los abuelos
en la torre de control cerrada

vimos al viejo vigilante de las vías
tender sus manos sobre las palancas

a través del cambio de vías muerto
marchaba un temblor como de viaje

III
malczyce / maltsch

*als die ausrangierten wagen
auf dem nebengleis träumten*

*vom umschlagplatz am oderknie
von güterschütt und kohlenstaub*

*stahlen wir einen trägen waggon
aus seinem gleis aus seinem bett*

*ließen in den leeren lagerhallen
funken springen die uns galten*

III
malczyce / maltsch

cuando vagones abandonados
soñaban en la vía contigua

con el terminal del recodo del oder
con bienes a granel y carbonilla

robamos un vagón desidioso
de su vía de su lecho

dejamos que en vacíos almacenes
saltaran chispas que nos concernieran

IV

Die kleinen Bahnhöfe ohne einen Ort

Wolfgang Koeppen

*als wir aber auf offner strecke
aufstoben zwischen den orten*

*weil auch die sterne sagt man
ihren ofen über uns anheizen*

*funkten wir durch landschaft
die wie flugasche um uns lag*

*noch einmal die route durch
zum haus der weichenwärter*

IV

Las pequeñas estaciones de tren sin un lugar

Wolfgang Koeppen

cuando sobre tramos abiertos
levantamos polvo entre los lugares

porque también las estrellas se dice
caldean su horno encima de nosotros

fuimos radiantes a través del paisaje
en pavesas en torno nuestro

una vez más a través de la ruta
hacia la casa del guardagujas

V
legnica / liegnitz

*als wir fuhren in den zügen trugen
männer die nicht unsre väter warn*

*das land in handgeflochtenen körben
(pilze biere) schläfrig durchs abteil*

*der rauch aus ihren mündern hing
wie nacht uns lange noch im haar*

V
legnica / liegnitz

cuando íbamos en los trenes hombres
que no eran nuestros padres llevaban

la tierra en las cestas tejidas a mano
(setas cervezas) con sueño por el compartimento

el humo que salía de sus bocas suspendido
como la noche largo tiempo en nuestro pelo

LEGNICA PÓŁNOCNA

*legnica deine richtung spricht sich: nacht halbnacht
legnica deine sirenen stehen in bahnwärterhäuschen
und halten die fahne auf durchfahrt:*

*gelb gelb die richtung stimmt
ein schiefes winken die schranke das kreuz
legnica im singsang der schienen versickert das land
legnica dein himmel richtet sich: licht halblight*

LEGNICA PÓŁNOCNA

legnica tu dirección se dice: noche media-noche
legnica tus sirenas en garitas de los guardavías
sostienen la bandera de dar paso:

amarillo amarillo dirección acorde
falsa señal barrera cruz
legnica en la monodia de las vías rezuma la
tierra
legnica tu cielo se endereza: luz media-luz

OBST

niemals kann man
sagt der vater herr vater

die familie obst
in den händen halten

einzig kann man
sagt der herr vater

einen spross
apfel oder birne

in den händen
halten herr

FRUTA

nunca se puede
dice padre el señor padre

sostener en las manos
a la familia fruta

sólo es posible sostener
dice el señor padre

un brote de
pera o manzana

en las manos
señor

HERBSTSPIEL

du kennst den scherz

*die blätter links
die äpfel rechts*

*dann muss den baum
einer umkreisen*

*bis ihm der schmerz im fuß
die ankunft nennt*

*du kennst den fuß
du weißt wohin*

*dein eingekreistes herz
setzt rinde an*

JUEGO DE OTOÑO

tú conoces el juego:

las hojas a la izquierda
las manzanas a la derecha

entonces tú debes girar
en torno al árbol

hasta que el dolor en los pies
dice he llegado

tú conoces los pies
y sabes hacia dónde

echa corteza
tu corazón cercado

KREISAU, NEBELVOLIERE

*streng genommen hast november du
mich an deine weiße nebeldichte brust*

*was sag ich brust ein klappriger kasten
ein käfig mit garten und diesigem tand*

*darin ein alter vogel auf der stange sitzt
halb winter halb spitzengewirkter volant*

*wie nahmst du mich wie kam ich ins tal
wie scheuchst du mich zwischen eichen*

*dein fiepender atem in der allee flicht
feuchte netze ums geäst zum labyrinth*

*halbblind bin ich in deinem rippenlicht
und schwindlig geliebter als hättest du*

*für immer das schimmlige gitter gewebt
um den vogel dein schwebeteilchen herz*

KREISAU, PAJARERA DE NIEBLA

de forma estricta me tienes noviembre
en pecho blanco denso como niebla

qué digo pecho caja desastrada
jardín bagatelas de bruma en jaula

pájaro viejo ahí en la varita
mitad nieve mitad vuelo de encaje

cómo me tomaste cómo llegué al valle
cómo me atemorizas por los robles

tu aliento grita en la alameda trenza
húmedas redes forja un laberinto

y medio ciega en tu acostillada luz
estoy mareada amado como si ya hubieras

tejido para siempre reja enmohecida
en torno al pájaro tu corazón partícula en suspenso

AN DIE KREISAUER HUNDE

oh der dorfhunde kleingescheckte schar: schummel
schwänze stummelbeine zähe schnauzen am zaun

euch gehört die straße der staub am asphaltsaum
euch die widerhallende nacht im schlafenden tal

jedes echo gehört euch: der zuckende rückstoß
von klang an den hügelh hierarchisches knurren

und bellen in wellen: heraklisch erst dan hünen
haft im abklang fast nur ein hühnchen das weiß

wer hier nicht laut und geifer gibt den greift sich
die meute in lauffeuer kehlen verliert sich der ort

so mordio etc. vermeßt ihr die welt in der senke
beherrscht jeden weg jeden fremden und mich --

euch gehört meine fährte mein tapferes stapfen
euch meine waden dorfauswärts zuletzt

A LOS PERROS DE KREISAU

oh grupo berrendo de perros de pueblo: tramposos
los rabos muñones las patas tenaz berrear en la verja

vuestros son la calle el polvo el borde del asfalto
vuestra la reverberante noche en el valle durmiente

cada eco os pertenece: rebote contraído del
sonido en las colinas del jerárquico gruñido

ladrido en ondas: hercúleo primero anchuroso después
se desvanece y ya apenas lo sabe un pajarito

quien aquí no ladra ni babea a ese lo agarra la jauría
en la vorágine de fuego y le confunde su lugar

clamad al cielo entonces medid el mundo reinad en lo hondo
entonces sobre todos los caminos y extranjeros sobre mí

vuestro es mi rastro mi brava andanza y al final
vuestras mis pantorrillas hacia fuera del pueblo

NACHTRAG AN DIE KREISAUER HUNDE

wer sagt gedichte sind wie diese hunde
im dorfkern vom eigenen echo umstellt

vom warten und scharren bei halbmond
vom sturen markieren im sprachrevier

der kennt euch nicht ihr rasenden kläffer
kassandren im lautrausch der walachei

denn ihr fügt was wort ist und was wade
hinterrücks in tollkühnem biss

zusammen als wär ein bein nur ein blatt
und die ordnung der dinge ein tausch:

in meinem stiefel noch der abdruck
eurer zähne -- vom tacker vier zwacken

so lohnt ihr dem vers der euch nachlief
folgt welt wohl der dichtung bei fuß

APÉNDICE A LOS PERROS DE KREISAU

quien dice los poemas son como estos perros
en el centro del pueblo cercados por su propio eco

por la espera y el escarbar a media luna
por su obstinada marca en los dominios del lenguaje

ese no os conoce furiosos perros ladrones
casandras en el éxtasis sonoro de la valaquia

vosotros disponéis lo que es palabra y pantorrilla
en un mordisco temerario por detrás

juntos como si pierna fuera igual a hoja
y el orden de las cosas un mero intercambio:

en mi bota la impresión aún de
vuestros dientes -- de la grapadora cuatro clavos

así recompensáis al verso que os persiguiera
el mundo acata a la poesía y se pone a sus pies

Colección Cosmopoética

Primera edición: marzo de 2011

© De los poemas, Uljana Wolf

© De la selección, la traducción, el prólogo y las notas, Vladimir García Morales

© De la fotografía de portada, Carmen Juan Romero

X

© De esta edición, La Bella Varsovia, 2011

Apartado de correos 2164 -- 14080 Córdoba

www.labellavarsovia.com

Diseño y maquetación:

La Bella Varsovia

Edición:

Ayuntamiento de Córdoba

Oficina Municipal para la Capitalidad Cultural "Córdoba 2016"

www.cordoba2016.es

Cosmopoética. Poetas del mundo en Córdoba

www.cosmopoetica.es

Impresión y encuadernación:

Imprenta Luque

c/Diego Galván, Parcela 255 C. Pol. Ind. Las Quemadas -- Córdoba

www.imprentaluque.es

ISBN: en trámite

Depósito legal: CO--XXXX--XXX

No se permite la reproducción, almacenamiento o transmisión total o parcial de este libro sin la autorización previa y por escrito del editor. Todos los derechos reservados.

Impreso en España / *Printed in Spain*